

Der Vegi-Papst setzt im Seebad auch auf Würste

KILCHBERG. Der Gastronome Rolf Hiltl übernimmt das Restaurant in der Badi Kilchberg: Er will auf faire und familienfreundliche Preise setzen. Das Badi-Restaurant soll helfen, beim Personal Synergien zu nutzen.

CONRADIN KNABENHANS



Rolf Hiltl.
Bild: Archiv zsz
Wenn am nächsten Samstag die Badis ihre Tore öffnen, hält in Kilchberg und im Städtzürcher Strandbad Mythenquai die vegetarische Küche Einzug. Gastronome Rolf Hiltl, vom gleichnamigen vegetarischen Restaurant an der Zürcher Sihlstrasse, übernimmt in den beiden Badis die Gästeverpflegung.

Als Anfang Jahr bekannt wurde, dass Hiltl, der in Kilchberg lebt, die Badi-Restaurants übernimmt, wurde Kritik laut. Gäste befürchten teure Preise und den Untergang der Bratwurst-Kultur in Badis. Hiltl betont: «Bei schönem Wetter betreibt die Metzgerei Keller einen Grill, das war von Anfang an geplant.» Die Metzgerei bietet Bratwürste, Spiesse und Hot Dogs an. Dass überhöhte Preise Gäste abschrecken können, zeigte sich in der letzten Saison im Restaurant der Badi Bürger I in Thalwil (die «ZSZ» berichtete). Hiltl will keine Schickimicki-Badis betreiben: «Super-exklusiv funktioniert nicht und ist auch nicht unser Stil, besonders wenn die Badi vorher volkstümlich war.» Als Vater von drei Kindern wisse er, dass Preise familienfreundlich gestaltet sein sollten.

Synergien nutzen

Gegenüber der «ZSZ» lüftet Rolf Hiltl das Preisgeheimnis seiner Badi-Restaurants in Kilchberg und im Mythenquai. Das Hiltl-Bufferet wird er für 3.50 Franken pro 100 Gramm anbieten, 5 dl hausgemachter Eistee kosten 4.50 Franken, ein Café Crème 3.50. Hiltl betrachtet diese Preiskalkulation als «sehr fair».



Im renovierten Kilchberger Badi-Restaurant wirtet ab Samstag der Gastronome Rolf Hiltl. Bild: Sabine Rock

Teurer ist ein Fläschli Usterbräu-Bier für 6 Franken. Hiltl sagt dazu: «Das ist eine bewusste Entscheidung, weil wir nicht möchten, dass Bier günstiger ist als unsere alkoholfreien Getränke.»

Als spezielles Angebot bezeichnet Hiltl ein sogenanntes «Chinder-Schäleli», welches Kinder nach Belieben für 5 Franken füllen können.

Für die Badi Kilchberg hatten sich mehrere Besitzer grosser Restaurants beworben, nebst Rolf Hiltl auch Michel Péclard. Dass sich bekannte Gastro-Unternehmer wie Hiltl oder Péclard für

Badis interessieren, hat für Hiltl verschiedene Gründe: Das früher weitverbreitete saisonale Exklusiv-Betreiben von Badi-Restaurants sei heute schwierig. «Die Personalplanung ist eine Herausforderung, weil wir in den Badis sehr vom Wetter abhängig sind.» Vom Personal erwartet Rolf Hiltl deshalb eine gewisse Flexibilität: «Wir haben für unsere Mitarbeiter fünf E-Bikes angeschafft, mit denen sie zwischen dem Restaurant an der Sihlstrasse und den Badis pendeln können.» In seinem Restaurant spüre er den Hochsommer, weil deutlich weniger

Gäste drinnen speisen möchten. «Unser Gäste möchten trotzdem nicht auf die gesunde und genussvolle vegetarische Küche verzichten. Deshalb gehen wir

dorthin, wo die Leute sind.» Bei schlechtem Wetter holt Hiltl das Personal in sein Restaurant zurück, weil dort dann wieder mehr Gäste einkehren.

DANN ÖFFNEN DIE BADIS IM BEZIRK

- Adliswil: 15. Mai.
- Horgen: Sport-/Strandbad Käpfnach offen; Parkbad Seerose 10. Mai.
- Kilchberg: 10. Mai.
- Oberrieden: 11. Mai.
- Rüschiikon: 10. Mai.
- Richterswil: 10. Mai.
- Samstagern/Hütten: 10. Mai.
- Thalwil: Strandbad Bürger I, Strandbad Bürger II, Strandbad Ludretikon 10. Mai.
- Wädenswil: Seebad Dorf 24. Mai, Strandbad Rietliu 17. Mai. (zsz)

Die Badi Richterswil hat einen neuen Betriebsleiter

RICHTERSWIL. Das Seebad Richterswil öffnet am Samstag seine Tore unter einem neuen Chef: Ralph Häusler hat die Betriebsleitung übernommen. Renaldo Senn bleibt den Gästen als Wirt des Restaurants erhalten.

SIBILLE SCHÄRER

43 Jahre lang war er der Inbegriff der Richterswiler Badi: Renaldo Senn. Auf diese Saison hin hat er sein Amt als Betriebsleiter abgegeben. Gestern übergab er die Leitung offiziell an den ausgebildeten Bademeister Ralph Häusler, bereits auf Ende Jahr war Senn in seiner Funktion als Betriebsleiter als Angestellter der Gemeinde pensioniert worden. Doch ganz verloren geht das Richterswiler Original den Badegästen nicht: Renaldo Senn betreibt weiterhin das Restaurant im Seebad – vorerst für diese Saison. «Ich habe mich zu 300 Prozent für die Badi engagiert, da kann man nicht von einem Tag auf den anderen ganz aufhören», sagt er. Anfangs sei es ihm schwer gefallen, doch nun gehe es gut. Das Restaurant ist bereits seit Karfreitag offen. Am Samstag öffnet nun auch die Badi ihre Tore. Die Badegäste werden von einem komplett neuen Team – erstmals



Dieses Team wird die Bade- und Restaurantgäste künftig in Richterswil empfangen. Ralph Häusler (Vierter von links) hat die Betriebsleitung von Renaldo Senn (Dritter von links) übernommen. Bild: Sabine Rock

mit Fachpersonal – empfangen. Neben Betriebsleiter Ralph Häusler ist mit Christian Schwitz ein zweiter ausgebildeter Bademeister im Einsatz. In Spitzenzei-

ten werden sie von Kevin Schnyder als Wasseraufsicht unterstützt. Künftig ist die Kasse fast durchgehend besetzt. Dafür ist ein Team von vier Frauen zuständig.

Wer den vergangenen Sommer in der Richterswiler Badi genoss, dürfte Betriebsleiter Ralph Häusler bereits kennen. Er war 2013 als Saison-Bademeister an-

gestellt und wurde von Renaldo Senn in den Betrieb eingeführt. Zuvor war er fünf Jahre lang als Bademeister im Horgner Sportbad Käpfnach tätig. Dass er in grosse Fussstapfen tritt, ist er sich bewusst. «Richterswil hat eine wunderschöne Badi, und ich möchte den Betrieb in Renaldos Sinn weiterführen», sagt er.

Dennoch werden sich «kulturelle Änderungen» einstellen, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Riccardo Lozza, Leiter der Abteilung Liegenschaften, erklärt: «Renaldo Senn war der Gastgeber-Typ. Das neue Personal besteht aus Bademeistern, die eine Aufsichtspflicht wahrnehmen.» Auch bezüglich Eintrittten sei früher vieles auf Vertrauensbasis gelaufen. «Da die Kasse nun fast durchgehend besetzt ist, wird das freie Eintreten nicht mehr möglich sein», führt er aus.

Rettungsbretter und Funkgeräte

Neben den organisatorischen und personellen Neuerungen hat die Gemeinde Richterswil auch die Sicherheitsausrüstung ergänzt – mit zwei Rettungsbrettern, Gurtrettern und Funkgeräten. Bereits im vergangenen Herbst war der Spielplatz rundum saniert worden. Die Eintrittspreise bleiben gleich wie bis anhin.

Das Seebad Richterswil öffnet am Samstag, 10. Mai, und schliesst voraussichtlich am 21. September. Öffnungszeiten: Mai und September 10 bis 19 Uhr; Juni bis August 9 bis 21 Uhr.